

Erläuterungen

Sommersemester 2023
Pastoraltheologie

Prof. Dr. mult. Klaus Vellguth
Tel. : 201-3544 oder 3531,
E-Mail: vellguth@uni-trier.de

Sprechstunde: Do 10-30-11.00 Uhr nach vorheriger Anmeldung
Wissenschaftlicher Mitarbeiter: Dr. Michael Meyer
meyermi@uni-trier.de

90304281	<i>Einführung in die Pastoraltheologie</i>	Vellguth
-----------------	---	-----------------

MT-4C	Vorlesung, 1 SWS <i>Leistungspunkte:</i> 1,5	Raum: E 50 14 tägl. Zeit: Mi 16-18 Beginn: 19.04.2023
--------------	---	---

- I. Die Vorlesung bietet einen kurzen historischen Überblick über die Entstehung und Entwicklung der Pastoraltheologie als wissenschaftliche Disziplin im theologischen Fächerkanon. Sie führt in die Grundstruktur pastoralen Handelns ein und präsentiert exemplarisch Bedingungen, Kriterien und Optionen pastoralen Handelns im Bereich der Diakonie, Liturgie, Verkündigung und Communion. Gesellschaftliche und kirchliche Herausforderungen werden unter dem Konzilsgedanken der „Zeichen der Zeit“ betrachtet und in Beziehung gesetzt zu den zentralen theologischen Kriterien für christlich-kirchliches Handeln mit dem Ziel, die pastorale Praxis kritisch zu reflektieren und handlungswissenschaftlich begründete Perspektiven zu entwickeln. Dabei nimmt die Lehrveranstaltung Bezug auf die Diözesansynode (2013-2016) im Bistum Trier und die angelaufene Phase der Umsetzung ihrer Beschlüsse.
- II.
 - Johannes Först/ Heinz-Günther Schöttler (Hg.): Einführung in die Theologie der Pastoral. Ein Lehrbuch für Studierende, Lehrer und kirchliche Mitarbeiter, Münster 2012.
 - Herbert Haslinger: Pastoraltheologie, Paderborn 2015.
 - Mette, Norbert: Einführung in die Katholische Praktische Theologie, Darmstadt 2005.
 - Zulehner, Paul-Michael: Pastoraltheologie, Band 1 – Fundamentalpastoral, Düsseldorf 1989.
- III. Modul 4 C in MT.
- V. Modulprüfung (Portfolio) über 4A+B+C+D in MT.

90304339	Religions- und pastoralpsychologische Perspektiven	Vellguth
M.Ed./G 12/B2 MA/N -4B	Vorlesung, 2 SWS <i>Leistungspunkte:</i> 3, 0	Raum: E 51 Zeit: Do 8-10 Beginn: 20.04.2023

- I. Die Veranstaltung „Religions- und pastoralpsychologische Perspektiven des Glaubens und des kirchlichen Handelns“ richtet sich in erster Linie an Studierende im Masterstudium - Lehramt am Gymnasium. Sie eröffnet die Möglichkeit, vor allem den Fragen nachzugehen, die sich aufgrund der Verortung von Religion im System Schule und im Format „katholischer Religionsunterricht“ stellen. Im Rahmen der Vorlesung wird die Religionspsychologie zunächst als Teildisziplin der Pastoraltheologie verortet, bevor unter Berücksichtigung fachspezifischer Herausforderungen und Grenzen religionspsychologische Grundlagen vermittelt werden. Thematisiert werde dabei sowohl persönlichkeitspsychologische als auch entwicklungspsychologische Aspekte.

Folgende Themen werden in der Lehrveranstaltung behandelt:

- Pastoralpsychologie als Spezialgebiet der Pastoraltheologie
 - Historische Entwicklung der Pastoralpsychologie
 - Möglichkeiten und Grenzen der Pastoralpsychologie
 - Modelle der Persönlichkeitspsychologie (exemplarisch)
 - Modelle der Entwicklungspsychologie (exemplarisch)
 - Wahrnehmung von Krisen im Leben junger Menschen und pastoralpsychologische Krisenintervention
 - Berufsethik und Ethikkodex professioneller Dienste im Auftrag der Kirche
- II.
- Isidor Baumgartner: Pastoralpsychologie. Einführung in die Praxis heilender Seelsorge, Düsseldorf 1990.
 - Klaus Kiesling (Hg.): In der Schwebe des Lebendigen. Zum theologischen Ort der Pastoralpsychologie, Ostfildern 2012.
 - Michael Klessmann: Seelsorge. Begleitung, Beratung, Lebensdeutung im Horizont des christlichen Glaubens, Neukirchen-Vlyn⁵2015.
 - Christoph Morgenthaler: Seelsorge, Gütersloh 2009.
 - Doris Nauer: Seelsorge. Sorge um die Seele, Stuttgart²2010.
- III. Modul 12/B2 in M.Ed./G Modul 4B in MA/N
- IV. Modulteilprüfung (mündlich) über 12B/1+2 in M.Ed./G
Modulprüfung (mündlich) über 4A+B in MA/N

90304350***Strukturen und Gestalten des Glaubens und der Kirche in der Spätmoderne*****Meyer/Vellguth****MT 15 A/B, 23 A/B/C
(LP 5,0)
B.Ed. 7C/2 (LP 4,0)
zur Wahl statt 7C/1**

Vorlesung, 2 SWS

Exkursion am
28. April 2023 in Trier ;
23. Juni in Saarbrücken jeweils 13-18 UhrRaum: E 139
Zeit: Do 14-16
Beginn: 20.04.2023

- I. Religion befindet sich in der Spätmoderne spürbar im Wandel. Traditionelle Strukturen und Formen religiöser Praxis werden immer weniger wahrgenommen oder lösen sich auf. Auf der anderen Seite befinden sich die Menschen auf ihrer ganz individuellen Suche nach Spiritualität. Dabei greifen sie punktuell auch (aber nicht nur) auf Angebote der großen Kirchen zurück. Oft wird von einer Rückkehr der Religion gesprochen, denn diese ist gegenwärtig vermehrt Gegenstand des öffentlichen Diskurses. Traditionelle Formen wie Pilgern und Wallfahren erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Weltjugendtage und Taizé besitzen weiterhin eine hohe Anziehungskraft. Angesichts dieser widersprüchlichen Phänomene hat sich die Kirche neu zu positionieren: Sie ist gezwungen, zukunftsfähige Gestalten und Strukturen des Glaubenslebens zu suchen, ohne dabei ihre Identität und Geschichte zu verleugnen. Die ihr abverlangten Transformationsprozesse enthalten daher ein hohes Bedrohungs- und Konfliktpotential, sie können sich zugleich in faszinierende Projekte der Kirchenentwicklung einmünden. Unterschiedlichen Formen von Religion und Spiritualität einer „postsäkularen Gesellschaft“ (Jürgen Habermas) werden im Verlaufe des Seminars analysiert und im anregenden Diskurs mit Praktikern reflektiert und besprochen. Zu den Seminareinheiten am Donnerstag (Termine s.u.) gehören zwei verpflichtenden Exkursionen (Freitag, 28.04. und Freitag, 23.06.)
- II.
 - Bucher, Rainer: ...wenn nichts bleibt wie es war. Zur prekären Lage der katholischen Kirche, Würzburg 2012.
 - Gärtner, S./ Kläden, T./ Spielberg, B. (Hg.): Praktische Theologie in der Spätmoderne, Würzburg 2014.
 - Halík, Tomás: Die Zeit der leeren Kirchen. Von der Krise zur Vertiefung des Glaubens, Freiburg 2021.
 - Heidkamp, Monika u.a. (Hg.), Abweichen. Von einer Praxis, die findet, was sie nicht gesucht hat, Münster 2022.
- III. Exkursion am 28. April 2023 in Trier ; 23. Juni in Saarbrücken jeweils 13-18 Uhr
- IV. Prüfungsrelevante Studienleistung aufgrund einer Seminararbeit im MT Portfolio im B.Ed.

-
- I. Der am ersten Advent 2019 begonnene Synodale Weg der katholischen Kirche in Deutschland versteht sich als „ein Dialog in der Haltung des Glaubens, der zum Hören und Sehen, zum Urteilen und Handeln führt.“ (Orientierungstext „Auf dem Weg der Umkehr und der Erneuerung“, Nr. 3) Gerade die letzten Monate haben gezeigt, dass dieser Prozess mit unterschiedlichen theologischen Perspektiven, ekklesiologischen Ansätzen, Missverständnissen und Konflikten verbunden ist. Anfang März 2023 findet die fünfte und letzte Synodalversammlung statt, welche den Synodalen Weg zunächst einmal abschließt. Die Anerkennung und Umsetzung der Ergebnisse stehen noch aus.

Das Seminar „Der Synodale Weg in Deutschland – Kirche im Aufbruch?“ ist ein fächerverbindendes Lernangebot, das auf Initiative der Studierenden der Theologischen Fakultät Trier entstanden ist. Im Rahmen des Seminars sollen der Synodale Weg, dessen Struktur und Texte (in Auswahl) vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Die einzelnen Seminartermine sind den Foren des Synodalen Wegs zugeordnet.

- II. Sitzungstermine (jeweils von 18:30-20:30 Uhr):

20.04. - Vorbesprechung

02.05. - Allgemeine Einführung, u.a. in den Prozess und die Arbeitsweise des Synodalen Weges und das Verständnis von Synodalität

09.05. - „Priesterliche Existenz heute“ (Forum 2)

06.06. - „Macht und Gewaltenteilung in der Kirche – Gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag“ (Forum 1)

20.06. - „Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft“ (Forum 4)

27.06. - „Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche“ (Forum 3)

- III. Für den Erwerb eines Seminarscheins werden eine dauerhafte Teilnahme, die Vorbereitung und Durchführung einer der vier thematischen Sitzungen (in einer Gruppe) sowie ein kurzer schriftlicher Beitrag am Ende des Seminars vorausgesetzt. Ein Schein kann im systematisch- oder praktisch-theologischen Bereich erworben werden.

Homiletik

90304230		Meyer
MT 21B	„Was wir gesehen und gehört haben, das verkünden wir euch: das Wort des Lebens“ (1 Joh 1,3).MT 21B (LP 2,5)	Raum: RelPäd. 1 Zeit: Mi 16-18 Beginn:19.04.2023

Vorlesung mit Übung, 2 SWS, Mi 16-18, RelPäd 1, Jesuitenstr. 13

Beginn: 19.04.2023

- I. In dieser Lehrveranstaltung wird im Wechselspiel zwischen Impulsreferaten (des Dozenten und der Studierenden) und praktischen homiletischen Übungen, ausgehend vom Bibeltext der Weg vom Text zur Predigt gegangen werden. Die Lehrveranstaltung lebt von diesem Zusammenspiel homiletischer Theorie und praktischer Einübung.
Ziel ist die Erarbeitung einer Predigt, deren kritische Reflexion durch entsprechende bibeltheologische Überlegungen sowie homiletische und rezeptionsästhetische Theorien eröffnet wird. Von den Teilnehmenden wird die Bereitschaft erwartet, eine eigene Predigt zu erarbeiten und diese in der Lerngruppe zu halten.
Nach Abschluss der Lehrveranstaltung ist ein *Essay* zu schreiben, das den Erarbeitungsprozess der Predigt und diese selbst dokumentiert und in deren Reflexion des konkreten "Werkstücks" der Predigt die homiletischen, exegetischen und kommunikationstheoretischen Elemente der Lehrveranstaltung anwendungsbezogen einfließen.
- II. ➤ Grözinger, Albrecht: Homiletik (Lehrbuch Praktische Theologie), Gütersloh 2008.
➤ Hahn, Udo (Hg.), Das kleine ABC des Predigthörens. Was eine gute Predigt auszeichnet, Rheinbach 2003.
➤ Zerfaß, Rolf, Grundkurs Predigt, Spruchpredigt, Düsseldorf 1987.
➤ Zerfaß, Rolf, Grundkurs Predigt, Textpredigt, Düsseldorf 1992.
➤ Weitere Literatur wird im Verlauf der Lehrveranstaltung an gegebenem Ort angegeben.

Prüfungsrelevante Studienleistung (Essay).